



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Berleger: C. P. Melzer.

N^o 92.

Sonnabend, den 8. Mai.

1847.

Salomons Traum.

Eine Erzählung in orientalischen Bildern

von Kathinka Bih.

(Fortsetzung.)

In einem Palmenwald, der am Fuß eines Berges lag, auf welchem man erlöschende Wachtfeuer und die Lager der Jäger und der Leibwache erblickte, war an hohe Felsen, worauf Altäre erbaut waren, ein prächtiges königliches Gezelte angelehnt. Die vorderen Vorhänge, welche den Eingang bildeten, waren zwischen zwei Säulen aufgehängt, wovon die eine in der Mitte mit einem großen goldenen B*), die andere mit einem I geziert war. Der Fries des Gezeldes bestand aus goldenen Stierköpfen. Unter dem Fries waren zwölf Schilde mit den zwölf Wappen der Stämme Israels angebracht, als ein

Löwe für Juda; ein Schiff für Zabulon; ein Esel für Isachar; eine Schlange für Dan; ein gerüsteter Streiter für Gad; ein Hirsch für Nephthali etc. In der Mitte des Frieses auf der Frontseite war im breiten himmelblauen Felde ein goldener Cherubim zu sehen, welcher zwei erzene Löwen am Siegeswagen führte. Der untere Saum des Gezeldes, so wie jener, der sich zwischen den beiden Säulen herabwand, war ein zwei Fuß breiter Purpurstreif mit silbernen Isthbildern. Büsche von Straußfedern, aus Ananasen hervorragend, verzierten die himmelblaue, mit goldenen Sternen durchsäete Verdachung.

Diesem Zelte gegenüber war ein einfacheres für die Leibwache aufgeschlagen, an welchem ein Leibwächter stand. Vor dem Königszelte standen zwei Leibwächter am Eingange und in einiger Entfernung saß Benaja auf einem Felsenvorsprung. Er war eingeschlafen.

Der Morgen graute; einzelne Landleute gingen,

*) Boas. Jachin.